

Jahrgangs- und Lesebericht 2015

Durch eine Schönwetterperiode im Frühjahr blieb die Vegetation, die um die letzte Märzwoche startete, im Zeitplan. Dies galt ebenso für die Blüte, die sich Anfang Juni einstellte.

Im Juli gab es eine ausgeprägte Trockenphase mit deutlich geringeren Niederschlägen, als im langjährigen Mittel. Nur am 18. Juli brachte das Tiefdruckgebiet Xaver Starkregen, Gewitter und Hagel, von dem unsere Weinberge zum Glück verschont blieben. Der Hochdruckeinfluss hielt auch im August an, mit 12 heißen Tagen in Folge in Bernkastel, bei denen Temperaturen von über 30 Grad gemessen wurden. Die Trockenheit war so extrem, dass Betriebsleiter Olaf Kaufmann und sein Team viele Fuder Wasser in die Weinberge fuhren, damit die Junganlagen nicht austrockneten.

Dem teilweise extrem heißen und regenarmen Sommer folgte ein ausgeglichener September. Wegen der gut vorangeschrittenen Vegetation legten wir den Lesebeginn auf den 29. September fest – eine Woche früher als im Vorjahr.

Pünktlich am Morgen stellte sich unsere Stammmannschaft mit Hildegard Fischer, Gertrud Schiffmann, Daniel Kronser, Frank Lorenz und die Verstärkung aus Polen und Rumänien im Weingut ein, um von Sofia Thanisch und Olaf Kaufmann die letzten Instruktionen zu erhalten. Gut motiviert und bei herrlichem Wetter konnte die Ernte beginnen. Zunächst stand eine Vorlese auf dem Programm, bei der alle mit Fäulnis befallenen Trauben herausgeschnitten wurden. 95 ° Oechsle markierten einen vorläufigen Spitzenwert.



Ein erschöpftes aber fröhliches Team nach einer erfolgreicher Lese

Leider brachten die folgenden Tage immer wieder Regenphasen, sodass nur in den trockenen Zeitfenstern gelesen werden konnte. Erst Ende der 2. Leseweche besserte das Wetter auf, sodass auch am Wochenende gearbeitet wurde. Der „goldene Oktober“ ließ indessen auf sich warten. Meist war der Himmel grau in grau und wir waren zufrieden, wenn es nicht regnete.

Am 13. Oktober kamen unsere Spitzen Weinberge in Bernkastel an die Reihe: der Graben, die Lay, die Badstube und der Doctor, die mit gesunden Trauben glänzten.

Von unseren erfahrenen Mitarbeitern wurden die edelfaulen Trauben ausgelesen, aus denen Beeren-, bzw. Trockenbeerenauslese hergestellt wird. Wie gut das gelang zeigen stolze fast 200 ° Oechsle!

Am 22. Oktober feierten wir den „Hahnen“, das offizielle Ende der Lese, auch wenn wir noch in der 44. Woche bei herrlichem Wetter Trauben aus dem Berncasteler Doctor ernteten.



Beim „Piddeln“ der edelfaulen Trauben

Wenn vom „offiziellen Ende“ der Lese die Rede ist, dann weil wir noch, wie fast jedes Jahr in einem Teil des Berncasteler Doctor Reben haben stehen lassen, um Eiswein zu ernten, wenn die Temperaturen es erlauben.

Zusammen mit der Trockenbeerenauslese, die im Keller gärt, wäre ein Eiswein die Krönung einer rundum stimmigen Lese.